

Entwicklung Anlagewerte per 30. Juni 2017

Kommentar:

Das erste Halbjahr ist bereits Geschichte. Rückblickend hat es eher harzig begonnen. Mit der Zeit zeigte sich jedoch ein klares Bild, denn es gab nur eine Anlageklasse, in welcher der Anleger investiert hätte sein sollen: Aktien. Seit rund anderthalb Monaten jedoch stockt es auch in dieser Anlageklasse Treten an Ort! Die Obligationen, schon verschiedentlich verteufelt, halten sich jedoch besser als erwartet. Die kürzlichen Aussagen des EZG-Chefs jedoch, wonach auch die EZB sich Gedanken zu einer möglichen Rückführung von Liquidität macht, haben in den letzten Tagen des Semesters zu einer regelrechten massiven Korrektur an den Bondmärkten geführt. Im Grunde genommen jedoch sind die kürzlichen Bewegungen Anzeichen einer langandauernden Bodenbildung. Bei den übrigen Anlageklassen sticht einzig die Private Equities positiv heraus, enttäuschend sind die Hedge Funds (u.a. wegen dem USD), umso mehr jedoch die Rohstoffe. Die Immobilien bestehen wieder mit einer stabilen Entwicklung, die jedoch von einer Bildung von Agios stammt. Wir bleiben dieser Anlageklasse vorsichtig gegenüber. Der Weltwirtschaft geht es gut; wir haben seit langem wieder eine synchrone Entwicklung. Europa zeigt sich besonders stark, was schon lange nicht mehr der Fall war. Die Inflation bleibt indessen tief, und wir sehen keine Anzeichen, dass diese sich wesentlich erhöhen sollte. Den Beteuerungen zum Trotz, sehen wir auch bei den Zinsen kein grösseres Störfeuer aufkommen. So dürfte auch in der zweiten Jahreshälfte die Performance im Wesentlichen von den Aktien abhängen.

Per Ende Juni stand die Performance bei 2,41%. Beide Benchmarks, sowohl der neutrale wie bspw. der Pictet 25 Index liegen mit 1,25%, bzw. 0,7% weit dahinter. Der Grund liegt a) in der kurzen Duration, b) Titelselektion und c) in der tiefen FX-Quote.